

Herzlich willkommen im Naturmuseum

Du startest heute deine eigene Entdeckungstour durch unser Haus. Dabei gibt es viel zu lesen, beobachten, fühlen und hören. Versuche die untenstehenden Fragen zu beantworten. Diese Symbole zeigen dir jeweils an, wie du auf eine richtige Lösung kommen kannst. Viel Spass!



lesen



beobachten



tasten / fühlen



hören



Schublade



Du startest bei der Museumskasse (1. Stockwerk)



Gehe zur Wand mit dem grossen Krokodil. Diese Wand zeigt einige Objekte der Geschichte des Naturmuseums St.Gallen. Schau dir den Igelfisch an. Weshalb hat er einen so runden Körper?



Etwas weiter rechts siehst du das grosse Nilkrokodil. Schau einmal gut ins geöffnete Maul hinein. Womit ist es ausgestopft?



Auf der rechten Seite dieser Wand siehst du einen grossen Schädel. Welchem Tier gehörte dieser Schädel? Was denkst du, wo hat dieses Tier früher gelebt?



In der grauen Box findest du Felle und Geweihe. Nimm sie vorsichtig in die Hand und taste sie ab. Von welchen Tieren sind diese Stücke? (Es sind verschiedene Tiere, kreuze deine Vermutungen an)

Bär Gämse Reh Fuchs Adler

Steinbock Hirsch Wolf Wildschwein

Im Museum bitte: langsam gehen, ruhig sein, nicht rennen und nichts anfassen – danke! 😊



Geh nun die Treppe hoch zum Bärenwald (2. Stockwerk)



Wenn du heraufkommst, darfst du den Dachs streicheln (er ist das einzige Tier in diesem Stockwerk, das gestreichelt werden darf). Beschreibe, wie sich sein Fell anfühlt. Klopfe vorsichtig auf den Dachs. Was hat es wohl im Dachs drin?

_____ Kunststoff Metall



Rechts vom Dachs ist der Bärenwald. Mach eine kleine Runde durch den Wald und zähle alle Braunbär-Präparate. Wie viele sind es?



Geh nun zur Hörstation mit den drei Hörern. Höre alle drei Tiere an. Welches Tier faucht am höchsten?



Geh nun in die Höhle. Wenn du leise bist, hörst du Geräusche. Was für Geräusche könnten das sein?



Hinter dem grossen Glas siehst du ein Skelett eines Höhlenbären, der hier bei uns im Kanton St.Gallen gelebt hat. Zeichne diese unvollständige Zeichnung weiter, so dass alle Knochen vorhanden sind.



Gruppe 1



Geh nun aus der Höhle und in die nächste Etage (3. Stockwerk)

In der Mitte des Raumes hat es eine grosse Karte (Relief des Kantons St.Gallen und der beiden Appenzell). Wie heissen die **drei grossen Seen**, die du ganz oder teilweise sehen kannst? (Als Hilfe findest du am Rand vom Relief eine kleine Karte mit Beschriftungen.)





Bei den Enten hinter dem Boot und auch an anderen Orten findest du immer wieder diese zwei Zeichen: ♀ ♂ Was bedeuten diese?



In der Schublade bei den Krebsen findest du diese Schnecke. Wie heisst sie?





Zeichne den Fuss eines Bibers und den eines Schwans nebeneinander. Vergleiche sie. Was ist gleich, was ist anders?

Biber

Schwan

--	--

Gemeinsamkeiten: _____

Unterschiede: _____



Geh nun in den obersten Stock (4. Stockwerk)

Gruppe 1



Nach der Treppe gehst du rechts zum grossen violetten Quarz. Wo wurde er gefunden?



Begib dich nun in die Höhlen und suche nach dem Edelstein: «Lapislazuli». Welche Form und welche Farbe hat er?

Form: _____ Farbe: _____



Geh nun aus den Höhlen heraus und suche das Plastikmodell eines Delfins. Am Ende des Tisches kannst du die Strömungsmuster von verschiedenen Formen untersuchen. Probiere alle Formen mit dem Magnet aus. Welche Form macht die kleinsten Wirbel?

--	--



Zum Schluss schaust du vom obersten Stock gerade auf die grosse Karte im 3. Stock herunter.

Zeichne auf der nebenstehenden Karte ein, wo folgende Tiere ihren Lebensraum haben könnten. (Tipp: Die Bemalung der Wände im Raum hilft dir dabei.)

Es sind verschiedene Lösungen möglich.

- 1) Biber
- 2) Dachs
- 3) Hirsch
- 4) Steinbock
- 5) Schwan



Herzlich willkommen im Naturmuseum

Du startest heute deine eigene Entdeckungstour durch unser Haus. Dabei gibt es viel zu lesen, beobachten, fühlen und hören. Versuche die untenstehenden Fragen zu beantworten. Diese Symbole zeigen dir jeweils an, wie du auf eine richtige Lösung kommen kannst. Viel Spass!



lesen



beobachten



tasten / fühlen



hören



Schublade



Du startest im Reich des Bären (2. Stockwerk)



Wenn du heraufkommst, darfst du den Dachs streicheln (er ist das einzige Tier auf diesem Stockwerk, das gestreichelt werden darf). Beschreibe, wie sich sein Fell anfühlt. Klopfe vorsichtig auf den Dachs. Was hat es wohl im Dachs drin?

_____ Kunststoff Metall



Rechts im Raum lebt das grosse Ameisenvolk. Welche verschiedenen «Räume» haben die Ameisen im Museum?



Geh nun zum Fuchs. Lies genau wie er lebt und versuche einen möglichen Fuchsbau aufzuzeichnen.



Geh nun aus dem Wald und die Treppe hinauf (3. Stockwerk)



Schau dir die Wände in diesem grossen Raum genau an. Was denkst du, was könnte die Bemalung der Wände mit den Tieren zu tun haben, die davor stehen?



Geh nun auf die Suche nach den Libellen. Nenne drei verschiedene Arten.



Such die beiden grossen Greifvögel: Rotmilan und Mäusebussard. Wenn du einen solchen Vogel im Flug siehst, woran erkennst du, welcher es ist? (Tipp: Schau dir den Schwanz genau an.)

Rotmilan: _____

Mäusebussard: _____

Zeichne Umriss auf, wie du die Vögel von unten sehen würdest:

Rotmilan	Mäusebussard



Geh nun zur Hörstation und höre dir den Mäusebussard, den Wiedehopf und das Braunkehlchen an. Verbinde die Beschreibung mit dem passenden Vogel.

Mäusebussard

schnelle, hohe Melodien

Wiedehopf

zweitöniger langsamer Pfiff
(«hup-up-up»)

Braunkehlchen

lauter, langgezogener Ruf («hiäh»)



Nun gehst du die Treppe hoch in die oberste Etage (4. Stockwerk)



Wie heisst der Saurier, der dich frontal anschaut, wenn du die Treppe hochkommst?



Was glaubst du, wie kann es sein, dass man Überreste dieses Sauriers (der im Meer gelebt hat) in der Schweiz gefunden hat?



Geh nun zur grossen Libelle (rechts von dir). Dies ist die Originalgrösse dieser urzeitlichen Libelle. Weshalb wurde sie so gross?



Weiter hinten im Raum findest du den Schädel (Nachbau) eines *Tyrannosaurus rex*. Was denkst du, weshalb hat der Schädel so viele Löcher und hohle Stellen?



Suche nun noch den Pfeilschwanzkrebs und zeichne ihn ab.
(Tipp: In der Nähe des Ameisenbären)

Gruppe 2

Im gleichen Stock findest du eine Ausstellung zum Thema Bionik: «Die Natur als Vorbild».



Geh nun zum Komposthaufen. Hier findest du viele kleine Tiere versteckt. Notiere drei typische Kompostbewohner.



Rechts vom Komposthaufen siehst du ein Drehrad. Welche drei «Spieler» haben im Naturkreislauf eine wichtige Rolle?



Schau nun noch durch die Wärmebildkamera (bei der Klapperschlange) und untersuche, welche Bereiche bei deinem Oberkörper und Kopf am wärmsten sind. Weshalb ist das wohl so?
blau/grün = eher kalt rot/gelb = warm - heiss

Kannst du durch Reiben deiner Hände die Farbe der entsprechenden Stelle verändern?



Zum Schluss gehst du an den hölzernen Bienenwaben vorbei, rechts vor den Höhlen zu den zwei Tast-Löchern. Versuche, ohne hinein zu schauen, herauszufinden, was in den beiden Löchern liegt.



Wenn du noch Zeit hast, hör dir die Audio-Info zum Maulwurf oder der Maus an. Und schau dir den Querschnitt des unterirdischen Waldbodens genau an.

Herzlich willkommen im Naturmuseum

Du startest heute deine eigene Entdeckungstour durch unser Haus. Dabei gibt es viel zu lesen, beobachten, fühlen und hören. Versuche die untenstehenden Fragen zu beantworten. Diese Symbole zeigen dir jeweils an, wie du auf eine richtige Lösung kommen kannst. Viel Spass!



lesen



beobachten



tasten / fühlen



hören



Schublade



Du startest im Raum mit der grossen 3D-Karte (Relief) (3. Stockwerk)



Bevor du in den Raum kommst, siehst du einen Kormoran, es ist der einzige Vogel, den du anfassen darfst. Wenn du willst, darfst du ihn streicheln.



Geh nun zur ersten Hörstation hinter dem Boot und höre dir alle Tiergeräusche an. Welches Geräusch ist nicht von einem Vogel? Wie heisst das Tier?



Etwas weiter vorne leben die Zwergmäuse bei uns im Museum. Beobachte sie einige Zeit. (evtl. sind sie auch am Schlafen, komme dann später noch einmal)

Was fressen sie? _____

Wozu brauchen sie ihren langen Schwanz? _____

Wo schlafen sie? _____



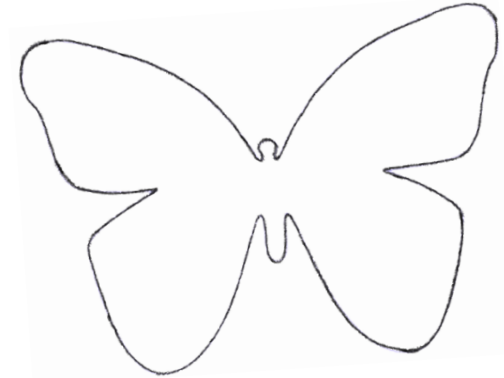
Welche verschiedenen Schlangen findet man in unserer Region? Nenne drei, die du in der Ausstellung findest.



Wie warnen Murmeltiere ihre Artgenossen vor Gefahren?



Geh nun zum grünen Abfallsack. Öffne die Schublade mit den Schmetterlingen. Welches ist der grösste Schmetterling? Welcher dieser Schmetterlinge gefällt dir am besten? Zeichne seine Musterung ab.



Zeichne das Geweih vom Reh und das des Hirsches ab. Besprich anschliessend mit einem/einer Mitschüler*in die Unterschiede.

Reh	Hirsch

Woran erkennst du schon von Weitem, ob es sich um eine Rehgeiss oder einen Rehbock handelt?



Schau dir die Eichhörnchen genau an. Weshalb macht es Sinn, dass ihr Fell am Bauch weiss ist?



Nun gehst du die Treppe rauf zu den Dinosauriern (4. Stockwerk)

Im Museum bitte: langsam gehen, ruhig sein, nicht rennen und nichts anfassen – danke! 😊



Wenn du hochkommst, siehst du auf der mittleren Plattform rechts einen grossen Dinosaurier (Plateosaurus). (Tipp: Er ist angeschrieben auf einer Info-Tafel, «4 Flachechse»)

Schau dir seinen Mund gut an. War der Plateosaurus ein Pflanzen- oder Fleischfresser?

Wieso? _____



Unterhalb der Knochen kannst du eine Schublade rausziehen. Was zeigt uns diese Schublade?



Was hat man bei den Knochen vom Plateosaurus sonst noch gefunden? Wieso könnte man das dort gefunden haben?



Geh nun etwas weiter zu den Säugetieren und Vögeln. Dort findest du ein Flamingo-Präparat. Weshalb haben Flamingos ihre typische rosa Farbe?



Suche unterhalb der roten Reifen nach dem grössten Käfer in unserer Ausstellung.

Wie heisst er? _____

Zeichne diese Skizze fertig:





Geh nun zwei Treppen hinunter ins Reich des Bären (2. Stockwerk)



Schau dir den Wolf und den Luchs hinten im Wald genau an. Welche Unterschiede kannst du feststellen? Nenn mindestens drei Unterschiede.



Welches für Wölfe typische Verhalten macht dieser Wolf hier?



Suche den Eisbären in diesem Raum. Weshalb ist der Eisbär eine bedrohte Tierart und warum wird die Bedrohung immer grösser? Schreibe deine Ergebnisse in Stichworten auf. (Tipp: Informationen dazu findest du bei der Tafel zum Aufklappen, bei der zweiten von links.)



Geh nun in die Höhle hinein und suche die Fledermäuse. Wo hast du sie gefunden?



Wenn du wieder aus der Höhle herauskommst, siehst du einen grossen Abfallcontainer. Weshalb steht dieser Container bei uns in der Ausstellung? Kannst du ihn öffnen? (es sollte ohne grossen Kraftaufwand möglich sein)



Taste nun noch die Fellstücke hinter den Bären ab. (Nicht die Bären selbst!) Welches Tier hat das weichste Fell?

Herzlich willkommen im Naturmuseum

Du startest heute deine eigene Entdeckungstour durch unser Haus. Dabei gibt es viel zu lesen, beobachten, fühlen und hören. Versuche die untenstehenden Fragen zu beantworten. Diese Symbole zeigen dir jeweils an, wie du auf eine richtige Lösung kommen kannst. Viel Spass!



lesen



beobachten



tasten / fühlen



hören



Schublade



Du startest ganz oben bei den Dinosaurierknochen (4. Stockwerk)



Starte beim grössten Skelett im Raum. Dies sind die Knochen eines Edmontosaurus (Entenschnabelsaurier).

War er ein Fleisch- oder Pflanzenfresser? _____

Wieso? _____

Welche Knochen sind die echten? liegend (hell) stehend (schwarz)

Wo wurden seine Knochen entdeckt?



Vor ungefähr 66 Millionen Jahren fand auf der Erde ein grosses Massensterben statt, bei dem fast alle Dinosaurier ausgestorben sind. Kreuze an, ob untenstehende Aussagen richtig oder falsch sind.

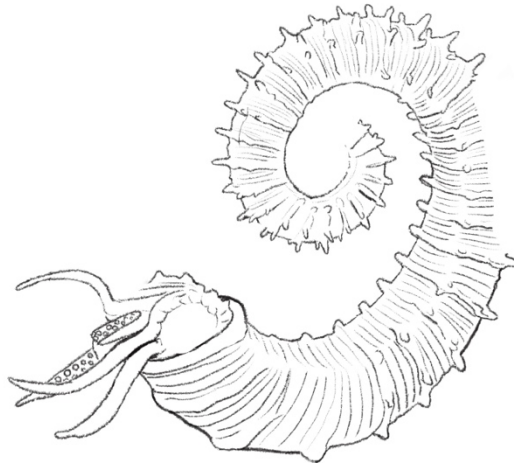
	richtig	falsch
Ein 10 km grosser Meteorit stürzte auf die Erde und wirbelte sehr viel Staub auf.		
Da aufgrund des Staubes sehr wenig Sonnenlicht auf die Erde strahlen konnte, gingen die Pflanzen ein und die Pflanzenfresser hatten nicht mehr genug Futter und starben. Dadurch fehlte auch den Fleischfressern ihr Futter und sie starben auch.		
Der Mensch hatte immer bessere Waffen und jagte die Dinosaurier, bis es keine mehr gab.		
Kleine Säugetiere und Vögel (unter ca. 25 kg) überlebten das Massensterben eher, da sie weniger Platz und Nahrung brauchten.		



Wie weit ist die Spannweite des grössten Greifvogels der Welt? Wie heisst er?



In dieser Zeichnung des Ammoniten haben sich 4 Fehler eingeschlichen. Zeichne die fehlenden Stellen, so dass er aussieht wie der grosse Ammonit in der Ausstellung.



Geh nun noch in die Höhle (im gleichen Stockwerk) und suche den Edelstein, der zu dieser Beschreibung passt:

Er ist gelblich-durchsichtig-schimmernd, er hat eine ovale Form und 7.09 ct (Karat).



Geh nun alle Treppen hinunter zur Kasse (1. Stockwerk)



Wenn du an die Wand mit dem grossen Krokodil schaust, entdeckst du einen langen «Stab». Was ist das für ein «Stab»?

Knochen eines Blauwals

Horn eines Schwertfisches

Zahn eines Narwals



Was denkst du, weshalb hat es an dieser Wand so viele «spezielle» Ausstellungsstücke?



Welches Tier wurde mit zwei Köpfen auf die Welt gebracht? _____



Geh nun hoch in den Bärenwald (2. Stockwerk)



Irgendwo im «Wald» hat sich ein Baumrarder versteckt, findest du ihn?

In der Höhle

bei den Ameisen

über dem Luchs



Was hat der Höhlenbär gefressen? (Tipp: Die Info-Tafel dazu hängt vor dem Eingang der Höhle.)



Der Koalabär ist eigentlich gar kein richtiger Bär. Zu welcher Gruppe gehört er?



Weshalb findet man heutzutage Waschbären in Europa, obwohl sie doch eigentlich nur in Nordamerika vorkamen?



Zum Abschluss gehst du in das Stockwerk mit der grossen 3D-Karte (Relief) in der Mitte (3. Stockwerk)



Zeichne den **Kopf** von einem Bartgeier und von einem Steinadler. Welche Unterschiede erkennst du?

Bartgeier	Steinadler

Unterschiede: _____



Hör dir das Geräusch an, das ein Hirsch macht. An welches bekannte Tier erinnert dich das?

Hund

Huhn

Pferd

Katze

Kuh



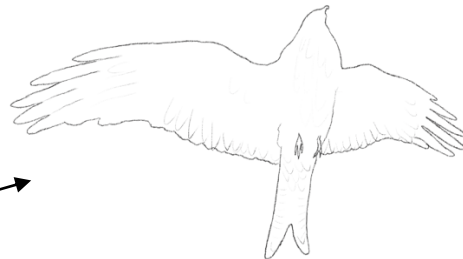
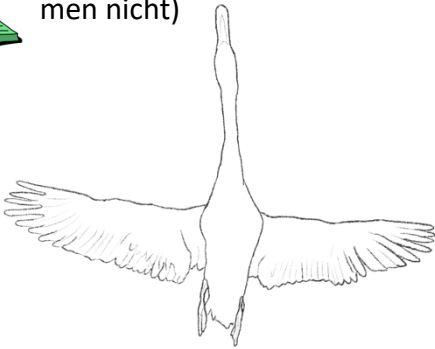
Was denkst du, weshalb wechselt ein Hermelin seine Fellfarbe im Sommer und Winter?



Wie heisst die längste bei uns vorkommende Schneckenart?



Welche Vogel-Umriss werden hier dargestellt? Benenne sie. (Die Grössenverhältnisse stimmen nicht)



Haben alle Hirsche ein Geweih? Wenn nein, welche nicht?



Welche Schlange lebt bei uns in den Bergen?
